



Gebrauchsanleitung für Betanal® Tandem® Pack (Betanal® Tandem® + Mero®)

Herbizid-Zusatzstoff-Kombination zur Bekämpfung von Unkräutern in Zucker- und Futterrüben

Mero®	Betanal® Tandem®
81 % Rapsölmethylester	190 g/l Ethofumesat 200 g/l Phenmedipham

Bitte beachten Sie die Gebrauchsanleitungen der Einzelprodukte Mero® und Betanal® Tandem® (Zul. Nr. 00A542-00)!



Gebinde
5 l + 5 l
10 l + 10 l

Wirkungsweise und -spektrum

- Gut bis sehr gut bekämpfbar (mit dem Zusatz von Öl, im Keimblattstadium):

Acker-Hellerkraut, Acker-Gauchheil, Acker-Rettich, Acker-Senf, Acker-Vergissmeinnicht, Ampfer-Knöterich, Einjähriges Rispengras, Franzosenkraut, Gemeiner Hohlzahn, Gewöhnliches Greiskraut, Hederich, Hirtentäschelkraut, Hohlzahn, Kleearten, Kletten-Labkraut*, Kreuzkraut, Spreizende Melde, Ochsenzunge, Taubnessel-Arten, Vogelknöterich, Vogel-Sternmiere, Weißer Gänsefuß, Winden-Knöterich

- Weniger gut bekämpfbar:

Acker-Stiefmütterchen, Amarant, Ausfallraps, Bingelkraut, Ehrenpreisarten, Flohknöterich, Gemeiner Erdrauch, Kleine Brennnessel, Kornblume, Mohn, Nachtschatten, Saat-Wucherblume

- Nicht ausreichend bekämpfbar:

Acker-Winde, Ampfer, Distel-Arten, Gemeiner Rainkohl, Hundspetersilie, Kamille, Sonnenblumen, Wasserpfeffer, Wicke sowie ausdauernde Unkräuter

*falls bei allen Anwendungen das Keimblattstadium nicht überschritten wird.

Anwendungsempfehlung (Betanal Tandem + Mero)

Gegen **einjährige, zweikeimblättrige Unkräuter** in **Zucker- und Futterrübe** zum BBCH-Stadium 10 - 18 der Kultur und BBCH 10 - 12 der Unkräuter nach dem Auflaufen im Frühjahr spritzen.

Aufwandmenge:

1,0 l/ha Betanal Tandem + 1 l/ha Mero zu **1. NAK** und **1,5 l/ha** Betanal Tandem + 1 l/ha Mero zu **NAK 2** und **NAK 3** in 200 - 300 l Wasser/ha in Spritzfolge (maximal 3 Behandlungen im Abstand von 5 - 14 Tagen).

Die maximale Gesamtaufwandmenge von Betanal Tandem pro Vegetationsperiode beträgt 4,0 l/ha, die maximale Dosis je Einzelanwendung 1,5 l/ha.

Bei der Anwendung gegen Unkräuter, die weniger oder nicht ausreichend bekämpfbar sind, wird der Zusatz eines herbiziden Mischpartners empfohlen.

Anwendungstechnik

Herstellung der Spritzbrühe

Behälter vor Gebrauch gut schütteln. Betanal Tandem ist in etwa 1/3 der notwendigen Wassermenge anzurühren, bei eingeschaltetem Rührwerk die Restmenge Wasser auffüllen und Mero hinzugeben. Mero immer mit reichlich Wasser einspülen oder über den Dom einfüllen. In Tankmischungen mit anderen Herbiziden zuerst den Mischpartner lösen, dann Betanal Tandem. Kein stark eisenhaltiges oder verschmutztes Wasser verwenden.

Mischbarkeit

Betanal Tandem ist mischbar mit Mero®, Metamitronhaltigen, Triflursulfuronhaltigen und Clopyralidhaltigen Produkten. Mischungen mit dem Gräserherbizid GramFix™ sind möglich, können jedoch unter ungünstigen Bedingungen die Kulturpflanzenverträglichkeit beeinträchtigen. Von anderen als von uns empfohlenen Mischungen raten wir ab, da sowohl die Wirkung auf die Unkräuter als auch die Verträglichkeit bei den Rüben unsicher ist. Bei Mischungen ist generell die Gebrauchsanleitung des Mischpartners zu beachten. Von Mischungen mit triallathaltigen Produkten wird abgeraten.

Hinweis: Bitte folgende Reihenfolge der Anmischung beachten: Zuerst feste Formulierungen (WG) - dann SC-Formulierungen - dann EC-Formulierungen.



Allgemeine Hinweise zur Nutzung der Daten

1. Unbedingt die auf der Packung aufgedruckte bzw. beigegebene Gebrauchsanleitung lesen und beachten. Die Angaben entsprechen dem heutigen Stand unserer Kenntnisse und sollen über die Präparate und deren Anwendungsmöglichkeiten informieren.
Bei Einhaltung der Gebrauchsanleitung sind die Präparate für die empfohlenen Zwecke geeignet.
Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung der Produkte in den verschlossenen Originalpackungen den auf den Etiketten gemachten Angaben entspricht. Da Lagerhaltung und Anwendung eines Pflanzenschutzmittels jedoch außerhalb unseres Einflusses liegen, haften wir nicht für direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemäßer oder vorschriftswidriger Lagerung oder unsachgemäßer oder vorschriftswidriger Anwendung der Produkte.
Eine Vielzahl von Faktoren sowohl örtlicher wie auch regionaler Natur, wie z.B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Pflanzensorten, Anwendungstermin, Applikationstechnik, Resistenzen, Mischungen mit anderen Produkten etc., können Einfluss auf die Wirkung des Produktes nehmen. Dies kann unter ungünstigen Bedingungen zur Folge haben, dass eine Veränderung in der Wirksamkeit des Produktes oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden kann. Für derartige Folgen können der Vertreiber oder Hersteller nicht haften.
2. Die Daten dürfen nicht verändert und an Dritte nur dann vollständig oder auszugsweise weitergegeben werden, wenn sie folgende Hinweise enthalten:
 - Bayer CropScience ist Eigentümerin der Daten
 - Stand der Daten
 - Vorbehalt gemäß Bedingung 1
3. Bei einer auszugsweisen Weitergabe übernimmt der Weitergebende die Verantwortung für die sachliche Richtigkeit des Auszugs.